



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANDSDORF-SCHMALENBECK e.V.

45. Jahrgang

Nr. 1 – Januar 1994



*Im Frühjahr 1947 forderten die Menschen in
Massendemonstrationen menschenwürdige Verhältnisse.*

(Zu der Fortsetzungsreihe „Die Gründung des Landes Schleswig-Holstein.“)

Großhansdorfer Tanzvergnügen am 19. Februar 1994, Programm siehe Seite 3

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn

Stormarn · Norderstedt · Hamburg

*Der Vorstand und die Redaktion des „Waldreiter“
wünscht sich zum Jahresanfang Ihre Mitgliedschaft.*

Blumen-Stübchen



R. Kogel

vorm. Blumen-Lütge

**Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30–12.30 Uhr
und 14.30–18.00 Uhr
samstags 8.00–12.30 Uhr, sonntags geschl.

Großhansdorfer Tanzvergnügen

MIT DER ELMENHORSTER PRINZENGARDE
UND DER ROCK'N'ROLL-TANZGRUPPE DES SVG



Wann: 19. Februar um 20 Uhr
Einlaß ab 19 Uhr
Wo: Walddreiersaal
Beitrag: DM 30,- inkl. Imbiß
Hinweis: Kein Kostümszwang

Vorverkauf ab 20.1.94
in den Geschäften:

Tabakwaren Piegsa
in Schmalenbeck,
Fa. Rieper
und Juwelier Hohl
in Großhansdorf, Kiekutbasar
und Abendkasse

VERANSTALTER: Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Liebe Tanzfreunde, bald ist es wieder soweit!

Das traditionelle Faschingsfest findet am 19.2. im Walddreiersaal statt, wie in Presse und durch Plakate auch angekündigt. Ein Kostümszwang besteht nicht. Für den Eintrittspreis von DM 30,00 wird neben dem Programm ein schmackhafter Imbiß geboten. Der Festausschuß ist intensiv bemüht Sie in Stimmung zu bringen. Es spielt die Kapelle „Eros“ unter der Leitung von E. Hormann. Unterhalten wird Sie die beliebte „Elmenhorster Prinzengarde“ und die „Rock'n'Roll-Tanzgruppe“ des SVG. Der Kartenvorverkauf beginnt am 20. Januar bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Als neue Mitglieder im Heimatverein begrüßen wir recht herzlich...

Helga Rose
Thomas Woisin
Wolfgang Bergen
Werner Eggers
Helga Oostendorp
Helmut Steffen
Thomas Steffen

Carolina D'Amico-Woisin
Katja Bergen
Doris Eggers
Wolf Oostendorp
Christa Steffen
Britta Steffen

Liebe Großhansdorferinnen, liebe Großhansdorfer,

die Weihnachtsglocken sind verklungen, die Silvesterknallerei ist vorüber, die Ansprachen der Politiker an die Bevölkerung sind gehalten, gute Vorsätze sind gefaßt, nun kann der Alltag beginnen. Werden die Sorgen um Familie und Arbeitsplatz, Krieg und Frieden, Lohn und Rente und vieles andere geringer werden? Was wird sich ändern? Ist ein neues Jahr eine Pforte zu etwas Neuem, oder ändert sich nur die Jahreszahl? Was immer man auch persönlich von dem abgelaufenen Jahr 1993 halten mag und für das Jahr 1994 erwartet, der Heimatverein kann auf ein fröhliches und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken, und auch für das neue Jahr wird wieder ein umfangreiches Programm mit Wanderungen, Ausfahrten, Besichtigungen und Tanzveranstaltungen vorbereitet. Was im vergangenen Jahr geboten wurde, können Sie an anderer Stelle in diesem Heft nachlesen und vielleicht noch einmal nacherleben, und was es im neuen Jahr an Veranstaltungen geben wird, erfahren Sie aus dem monatlich erscheinenden Waldreiter. Der Vorstand des Heimatverein und die Schriftleitung des Waldreiters wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern äußeren und inneren Frieden für das neue Jahr.

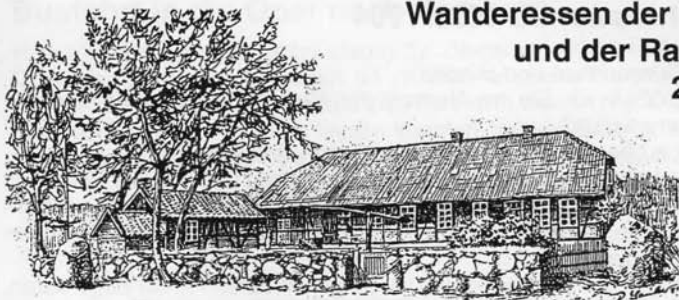
Horst Rosch

Joachim Wergin

Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahre 1993

- 30. 1. Wanderung bis Ohe
- 7. 2. Theaterfahrt nach Schwerin zur „Fledermaus“
- 20. 2. Faschingsfest im Waldreitersaal
- 27. 2. Wandergruppe wandert durch den Beimoor nach Lütjensee
- 13. 3. Jahreshauptversammlung im Waldreitersaal
- 20. 3. Wanderung kreuz und quer durch die Hahnheide
- 27. 3. Waldreinigungsaktion
- 17. 4. Nachmittagswanderung – Beginn war in Jersbek
- 18. 4. Radwanderung der „Heißen Reifen“ im Jersbeker Forst
- 24. 4. Bus-Tagesfahrt nach Schönberg Mecklenburg
- 8. 5. Theaterfahrt nach Schwerin zu „Anatevka“
- 14.-16.5. Radwanderung am Müritzsee
- 15. 5. Nachmittagswanderung durch den Kreisforst Koberg
- 22. 5. Wanderung ins Alte Land
- 5. 6. Bus-Tagesfahrt nach Kiel-Molfsee
- 12. 6. Ganztagswanderung von Geesthacht nach Lauenburg
- 20. 6. Für die Radwandergruppe heißt das Ziel Möhnsen
- 26. 6. Nachmittagswanderung am Elbufer
- 17. 7. Wanderung zu den Feenteichen in der Nähe von Großensee
- 24. 7. Nachmittagswanderung
- 21. 8. Nachmittagswanderung zu dem „Töps“ bei Hanstedt
- 4. 9. Literatour durch den Kreis Stormarn
- 25. 9. Alster-Fleetfahrt
- 26. 9. Ausflug der Radwandergruppe nach Rethwischfeld
- 2. 10. Nachmittagswanderung im Sachsenwald
- 9. 10. Theaterfahrt nach Schwerin zu „Othello“
- 17. 10. Radwandergruppe auf Tour
- 24. 10. Volkswandertag, in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank, nach Dömitz
- 6. 11. Bunter Nachmittag im Waldreitersaal
- 20. 11. Wanderung von Hanstedt nach Undeloh
- 4. 12. Weihnachtsfeier der 3 Wandergruppen
- 14. 12. Opernfahrt nach Hamburg zum „Wildschütz“

Wanderessen der Wandergruppen und der Radfahrgruppe am 26. Februar 1994



Kulturstätte
DAT OLE
FÖSTERHUUS
beim
Hünengrab im
Klecker Wald

Programm

- 10.00 Uhr Abfahrt U-Bahn Kiekut
- 11.00 Uhr Auf der Lüneburger Heide
Begrüßung am Herdfeuer durch Siegfried Cohrs, Initiator der Kulturstätte
- 11.15 Uhr Im Lande der Hünengräber ...
Führung durch die Staatsforst Klecker Wald
(Königsgraben, Hünenbett ca. 2200–2000 v. Chr., Mergelkuhlen, einstelliger Hof Eickstüve)
- 12.30 Uhr Rustikales bäuerliches Frühstück nach norddeutscher Art
- 13.30 Uhr Die Remise ist da . . .
Besichtigung der THEESSEN-Schüün mit der berühmten, von Konsul Werner Limberg gestifteten Postkutsche, die 1958 von Lüneburg über Hamburg zur Weltausstellung nach Brüssel fuhr
- 14.00 Uhr „Nu ward dat gemütlich“
Herdfeuernachmittag
Geschichten aus der Heide von und mit Siegfried von de Geest
Klönsschnack und Lieder
- 15.30 Uhr Kaffeetrinken nach Heidjerart
- 16.30 Uhr Nu wüllt wi na Huus . . .

„Die Heide hat hundert Gesichter und mehr!“ So schildert Hermann Löns, der unvergessene Dichter der Lüneburger Heide, das „wunderschöne Land“ zwischen Elbe und Weser. Vor 50 Jahren noch verachtet und verschmäht, gehört die Lüneburger Heide heute zu den beliebtesten Reise- und Erholungsgebieten in Deutschland. Doch nur wenige kennen den nördlichen Teil, die sogenannte „Nordheide“, die sich südlich von Harburg erstreckt. Der Reiz der Nordheide liegt in dem ständigen Wechsel von Hügeln und Tälern, von Wiesen und Feldern, Heide und Wald. Die Höhenzüge, von der Eiszeit geformt, gewähren weite Fernsichten. In den Flußtälern und auf der „Geest“ liegen schmucke Heidedörfer, die sich ihre Eigenarten in vielen Dingen bewahrt haben. Überall sieht man noch die strohgedeckten niedersächsischen Bauernhäuser mit den gekreuzten Pferdeköpfen am Giebel; alte Eichen schützen Haus und Hof.

Südlich von Hittfeld erstrecken sich Heide und Wald in wechselnder Folge. Es ist das Gebiet der Helmstorf und Harmstorf Berge und des Klecker Waldes mit seinen herrlichen Mischwaldbeständen. Helmstorf und Harmstorf, an der Kreisstraße nach Jesteburg gelegen, sind bequem zu erreichen. Drei Kilometer entfernt liegt Klecken (Bahnhof an der Strecke Hamburg–Bremen), ein bereits vor dem ersten Weltkrieg bekannter Ausflugs- und Erholungsort. Eine neue Betonstraße führt jetzt zum 4000 Jahre alten Hünengrab im Klecker Wald, das zu den schönsten und bedeutendsten Grabmälern aus vorgeschichtlicher Zeit gehört.

Siegfried Cohrs

Anmeldungen möglichst bis 20. Februar 1994 an

Brodersen 66290

König 61917

Wergin 66140

Wir fahren mit Privat-Pkw. Bitte geben Sie an, ob eine Mitfahrgelegenheit gewünscht wird.

Grußwort zur Jahreswende 1993/1994

Liebe Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger!

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie im Namen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung sehr herzlich.

Diese Zeit lädt stets ein zu Besinnung, Rückblick und auch Vorausschau.

Das zu Ende gehende Jahr hat deutlich gemacht, daß Wohlstand und sozialer Fortschritt nicht selbstverständlich sind. Die Sorglosigkeit, mit der wir für unumstößlich gehalten haben, es gehe nur aufwärts, ist der Erkenntnis gewichen, daß Ansprüche und Erwartungen reduziert werden müssen.

Wir können um so dankbarer sein, daß wir in den vergangenen Jahren in der Lage waren, die sozialen, kulturellen, sportlichen und schulischen Bereiche unseres Ortes so gut zu gestalten, daß diese Einrichtungen uns auch künftig auf hohem Niveau zur Verfügung stehen.

Mit Genugtuung und Stolz erfüllt uns die Tatsache, daß es innerhalb kürzester Planungs- und Bauzeit gelungen ist, den neuen gemeindlichen Kindergarten am Wöhrendamm seiner Bestimmung zu übergeben und somit zur Zeit allen Kindern unserer Waldgemeinde, die einen Kindergartenplatz benötigen, diesen auch zur Verfügung stellen können.

Dank vorausschauender und vorsichtiger Finanzpolitik werden wir auch im kommenden Jahr notwendige Vorhaben realisieren können, wobei sicherlich nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Das Zusammenleben und den Gemeinschaftssinn wollen wir weiterhin fördern und gemeinsam hilfreich den Mitmenschen zur Seite stehen, die wirtschaftliche Not leiden oder verfolgt sind.

Gerade in dieser Zeit ist die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit besonders wertvoll. Wir danken daher ganz besonders den Bürgerinnen und Bürgern, die in Vereinen und Verbänden oder an anderer Stelle zum Wohle unseres Gemeinwesens gewirkt haben und bitten auch für das kommende Jahr um ihre Unterstützung.

Mit Phantasie, Fleiß und Hilfsbereitschaft wollen wir gemeinsam die anstehenden Probleme meistern.

Ihnen allen die besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen in einem friedlichen Neuen Jahr

Ihre

Gemeinde Großhansdorf

Eichelberg
Bürgervorsteher

Petersen
Bürgermeister



Neu im Programm:

*Pädagogisches Spielzeug
Puppengeschirre und Dampfmaschinen*

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 22927 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Busfahrt in die Oper nach Hamburg

Kulturring und Heimatverein bieten für Dienstag, 15.2.94: „Madame Butterfly“ in der Oper Hamburg an. Wir haben 50 Karten erhalten. Bis jetzt sind noch 5 Karten zu haben. Interessenten telefonieren bitte mit Herrn Wergin (Tel. 04102-66140) und, falls Sie noch eine Karte reservieren lassen konnten, zahlen Sie bitte 100,- DM auf das „Konto Kulturring Großhansdorf eV“, Sparkasse Stormarn, Kto. 250 000 272.

1994 – alles (Glas)-klar?



Schmidt

Das Brillen-Atelier

Großhansdorf

Eilbergweg 14

Tel. 0 41 02 / 6 73 47



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE
22927 GROSSHANSDORF
TELFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02



**Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung**

**SIEK
bei Ahrensburg 041 07 / 94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU - MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 22927 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- **Kunststoff-Fenster**
- **Isolierglas für Altbau Fenster**
- **Holzfenster und Türen**
- **Innenausbau**
- **Decken- und Wandverkleidungen**
- **Schränke**



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Gretchen Rickmeyer zum Geburtstag

Sie ist mit 85 Jahren jung geblieben, fröhlich und temperamentvoll, obwohl das Alter körperlich seinen Tribut fordert. Es war ihr Lebensinhalt und ihr Motto, Hoffnung haben, dem Leben immer gute Seiten abgewinnen, anderen helfen und Mut machen und vor allen Dingen tatkräftig anpacken. Gretchen Rickmeyer ist 1940 mit ihren Eltern nach Schmalenbeck gezogen in die Straße Kolenbargen, heute Sieker Landstraße. Man wohnte dort damals noch buchstäblich im Grünen, umgeben von Feldern und Wiesen. Nach dem Krieg war die Not sehr groß, es gab viele Hilfsbedürftige, Flüchtlinge und Ausgebombte, und es fehlte an Wohnungen, Kleidung und auch an Lebensmitteln. Frau Rickmeyer war an vorderster Stelle mit dabei zu helfen, bei der Gründung der Wohnungsbaugesellschaft Südstormarn, in der Deutschen Hilfsgemeinschaft bei der Kleiderverteilung und bei der Schulspeisung. Vielen alten Großhansdorfern ist sie noch aus dieser Zeit gut bekannt. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern des Heimatvereins und ist dafür im vorigen Jahr durch Verleihung der Ehrennadel des Vereins geehrt worden. Bis vor einigen Jahren war sie noch aktiv im Vorstand des Vereins tätig und zwar an der Stelle, die ihr immer am Herzen gelegen hat, bei der Gestaltung von Festen. Inzwischen hat sie jüngeren Platz gemacht, begleitet aber immer noch mit wachen Sinnen das Vereinsgeschehen und natürlich ebenso alles was in unserem Ort passiert.



J.W.

Leserbrief

Ursula Krause, 22962 Siek, 27.12.93, Großblöcken 12
Leiterin d. DRK-Sozialstation Großhansdorf

Betr.: Spendenaufwurf Weihnachtshilfswerk/Großhansdorf

Am 16. Dezember 1993 hatte ich zusammen mit Frau Zarges vom Sozialamt das große Glück, die Spenden, die Einwohner unserer Gemeinde Großhansdorf gesammelt haben, u.a. an unsere ehemaligen Mitbürger in den Alten- Pflege- und Seniorenheimen, weiterzugeben. Die Menschen waren zutiefst gerührt von der Anteilnahme, die Ihnen durch die Großhansdorfer zuteil wurde. In den vielen Gesprächen, die wir an diesem Tag führten, wurde deutlich, daß alle vor allen Dingen darüber hocherfreut waren, in der Zeit vor Weihnachten und zum Jahresausklang nicht vergessen worden zu sein. Auf diesem Wege möchten auch wir vom DRK uns bei allen Bürgern von Großhansdorf dafür bedanken, daß sie unseren ehemaligen Mitbürgern und auch uns bewiesen haben, daß das Wort „aus dem Auge, aus dem Sinn“ in Großhansdorf keine Bedeutung hat.

Vielen Dank dafür

**Braucht
Ihr Herz
Verstärkung?**



BAKANASAN

**Knoblauch-Kapseln
+ Mistel + Weißdorn**

zur Verhütung vorzeitiger Alters-
beschwerden und allgemeiner Arte-
rienverkalkung sowie von Magen-
und Darmbeschwerden, Erschöp-

fung und Reizbarkeit. Sie fördern
den Gallefluß, unterstützen Herz-
funktion, Kreislauf und normalen
Blutdruck, verbessern die Sauer-
stoffzufuhr zum Herzen, erhöhen
die Widerstandskraft und wirken
belebend.

Börner GmbH · Berlin/Altburg

Proben in Ihrem Reformhaus

Reformhaus Koriath

Haberkamp 3, 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 48 58
am U-Bahnhof Schmalenbeck



**fleischerei
dunkhase**

**PARTY-SERVICE
EIGENE HERSTELLUNG**

Haberkamp 3 · 22927 Großhansdorf · Telefon 0 41 02 / 6 29 27
am U-Bahnhof Schmalenbeck · Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo. 7.00–12.30 Uhr, Di.-Fr. 7.00–12.30 u. 14.30–18.00 Uhr, Sa. 7.00–12.00 Uhr

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
22927 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Die vorläufige Verfassung

Nachdem der ernannte Landtag unter den beiden Symbolen, nämlich unter der britischen Flagge und unter dem Schleswig-Holstein-Wappen vom Corps Commander, Generalleutnant Sir Evelyn Barker, eröffnet worden war, konnte Oberpräsident Theodor Steltzer auf einer ersten Arbeitssitzung seine Neuordnungsgedanken darlegen. Sie waren beherrscht vom Subsidiaritätsprinzip und vom Selbstverwaltungsgedanken; Steltzers Pläne waren eingebettet in die Grundideen des Reichsfürherrn von Stein: – weg vom Zentralismus, – weg vom Obrigkeitsstaat, – hin zur Mitverantwortung der Bürger und Bürgerinnen für das Gemeinwesen, in dem sie leben.

Dies aber verlangt nach demokratischer Willensbildung, und insofern waren die ernannten Gebietskörperschaften, die es auch in den Gemeinden, Städten und Kreisen gab und eben auch in der Provinz mit dem Provinziallandtag, nur eine Vorstufe für die später zu wählenden Gemeinde-, Kreis- und Provinzialvertretungen.

Was nun den ernannten Provinziallandtag, der später zu wählen war, betrifft, so wurde jetzt bereits, also im Frühjahr 1946, aus seiner Mitte ein Kabinett gebildet mit drei CDU-Ministern und drei SPD-Ministern. Theodor Steltzer stand als Oberpräsident an der Spitze dieses Kabinetts. Fortan waren die Landesämter, die tragenden Behörden der Landesverwaltung, der politischen Führung einer Landesregierung unterstellt.

Es ist nicht verfrüht, diese Begriffe – Landtag, Landesregierung, Landesverwaltung, Landesämter – zu gebrauchen. Sie wurden damals geprägt und verwendet, obwohl Schleswig-Holstein noch eine Provinz war, und zwar des faktisch nicht mehr existierenden preußischen Staates. Aber rechtlich bestand er noch.

Die Organe des im Entstehen begriffenen Landes waren aber erst voll arbeitsfähig, nachdem ihre Kompetenzen festlagen. Folglich war es logisch, daß die Militärregierung dem ernannten Landtag die vordringliche Aufgabe zuwies, für Schleswig-Holstein ein Organisationsstatut, d. h. eine Art Verfassung, auszuarbeiten. Dies geschah unter der Federführung des Staatsrechtlers Professor Dr. Hermann von Mangoldt, des späteren Rektors der Universität Kiel.

Am 12. Juni 1946 war es soweit. Der Entwurf der vorläufigen Verfassung konnte verabschiedet werden. Einem demokratisch gewählten Landtag sollte es später vorbehalten bleiben, einmal eine endgültige Verfassung zu erlassen. Nun ging es um die vorläufige Verfassung. In der not- und sorgenerfüllten Zeit verabschiedete der Landtag fast einmütig (nur gegen zwei dänische Stimmen) die vorläufige Verfassung. Er stellte ihr die Präambel voran:

„Im festen Willen, der zukünftigen Gestaltung des Deutschen Reiches nicht vorzugreifen, dem Schleswig-Holstein sich alle Zeit verbunden fühlt, hat der Schleswig-Holsteinische Landtag beschlossen, dem Lande Schleswig-Holstein diese vorläufige Verfassung zu geben.“

Kein Zweifel, so wie Professor von Mangoldt und andere Landtagsabgeordnete diese Verfassung erläutert hatten und so wie der Präsident des Landtages – das war Pastor Dr. Husfeldt – das Votum des Landtages verkündete, war die Verabschiedung der Verfassung ein politischer Willensakt des Landtages, Schleswig-Holstein als Land zu konstituieren; so geschehen am 12. Juni 1946 in Kiel.

Neues Jahr – neues Glück!



... das wünschen wir Ihnen allen **Hauptstelle der Raiffeisenbank Südstormarn eG
in Großhansdorf, Sieker Landstraße 120**

DANKE SCHÖN!

... all' unseren Mitgliedern und Kunden

Ihr Partner – Ihre Bank wird wiederum ein
zufriedenstellendes Jahresergebnis vorlegen können.

Ein guter Vorsatz für 1994:

Schauen doch auch Sie, die Sie uns noch nicht kennen,
einmal bei uns herein –

– es wird Ihnen bestimmt gefallen.

Genießen Sie es, ein **Raiffeisenbank** -Kunde zu sein.

Ihre Ansprechpartner

für den
Kundencenterbereich:

Frau A.-A. Cornehl
Tel. 0 41 02/6 06-24

Im Wertpapier- und
Anlagebereich sowie
für die AVM-Anlage

Herr W. Isenberg
Tel. 0 41 02 / 6 06-47

**für Kredite an Handel,
Gewerbe u. Geschäftskunden
u. Private**

Herr H. Becker Bereichsl.
Tel. 0 41 02 / 6 06-41

sowie in der Filiale Eilbergweg: Herr H.-J. May, Tel. 0 41 02 / 6 59 69
und in Siek: Herr H. P. Isaack, Tel. 0 41 07 / 70 71.
Weitere Filialen in Barsbüttel, Barsbüttel-Stellau und Glinde.

 **Raiffeisenbank Südstormarn eG**

... die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

Ein Rechtsakt konnte daraus nur werden, wenn die britische Militärregierung der vorläufigen Verfassung ihre Zustimmung gab. Sie tat es nicht, eben weil Preußen formal noch bestand, dem Schleswig-Holstein rechtlich noch als Provinz angehörte.

Der Rechtsakt wurde dann doch, unabhängig von der Verfassung, im vorläufigen Sinne am 23. August 1946 vollzogen. Auf diesen Tag ist die Verordnung Nr. 46 der britischen Kontrollkommission datiert. Durch diese Verordnung erhielten die preußischen Provinzen, soweit sie in der britischen Zone lagen, „vorläufig die staatsrechtliche Stellung von Ländern“; den bisherigen Oberpräsidenten wurde einheitlich die Amtsbezeichnung »Ministerpräsident« verliehen. Die vorläufige Regelung der Verordnung Nr. 46 wurde am 25. Februar 1947 zu einer definitiven Regelung. An diesem Tage erließ der Alliierte Kontrollrat, also das oberste Viermächtegremium in Berlin, das Gesetz Nr. 46 (es hat zufälligerweise die gleiche Nummer wie die britische Verordnung) zur Auflösung des preußischen Staates.

Gehen wir zeitlich wieder einen Schritt zurück! Am 10. September 1946 trat Theodor Steltzer erstmals als Ministerpräsident vor den Schleswig-Holsteinischen Landtag. Die britische Verordnung Nr. 46 war damals eben erst bekannt geworden. Für Theodor Steltzer war sie gleichwohl nur einer mehr oder weniger beiläufigen Erwähnung wert. Der Grund ergibt sich aus Theodor Steltzers Worten:

„Für uns besteht keine Notwendigkeit, grundlegende Änderungen vorzusehen, da nach unserer vorläufigen Verfassung die für ein solches Land erforderlichen Einrichtungen, Landtag, Landesregierung und Landesverwaltung, bereits geschaffen sind und bereits seit langer Zeit arbeiten.“

Man erkennt hier die Bedeutung der Vorläufigen Verfassung. Die britische Kontrollkommission bestätigte sie zwar nicht; die britische Militärregierung in Schleswig-Holstein ließ aber ihre praktische Anwendung zu. Durch sie besteht seit dem 12. Juni 1946 das Land Schleswig-Holstein.

Der erste Landtag wird gewählt

Nach dem langen, harten Winter 1946/47, der vielen Flüchtlingen und Vertriebenen in ihren Notquartieren unerträgliche Strapazen auferlegte, wurde der Landtag erstmals gewählt; das war am 20. April 1947. Die SPD errang einen hohen Wahlsieg. Hermann Lüdemann wurde neuer Ministerpräsident; er stand einer ausschließlich sozialdemokratischen Landesregierung vor. Theodor Steltzer verließ die politische Szene des Landes. Der Vorsitzende der CDU in Schleswig-Holstein, Carl Schröter, wurde nach dem englischem Vorbild der Führer der Opposition.

Von diesem gewählten Landtag wurde die schnelle Ausarbeitung einer endgültigen Verfassung erwartet. Diese Erwartung verlieh auch der neue britische Zivilgouverneur Hugh de Crespigny – er hatte Generalleutnant Baker als höchsten britischen Repräsentanten in Schleswig-Holstein abgelöst – mit beredten Worten Ausdruck: so geschehen am 8. Mai 1947 auf der konstituierenden Sitzung des ersten gewählten Landtags. De Crespigny sprach von der „vornehmsten“ und „dringendsten“ Aufgabe des Landtages, die zudem das „ureigenste“ Anliegen aller Abgeordneten sein müsse, nämlich dem Lande Schleswig-Holstein eine endgültige Verfassung zu geben. Aber so wurde es im Landtag nicht empfunden, und erst am Ende seiner dreijährigen Legislaturperiode, im Dezember 1949, sollte es endlich eine neue Verfassung als »Landessatzung« geben. Warum so spät? ist zu fragen.

Fortsetzung im nächsten „Waldreiter“

Wir versenden für Sie weltweit.

3 Jahre



WEINFASS Torsten Preßler Weine aus aller Welt

Deutsche Weiß- und Rotweine,
speziell aus Württemberg und Franken,
in der 1-l-Pfandfl. DM 7,50 bis DM 11,00

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 15–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr

Sieker Landstraße 175, 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84



HARRING

Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

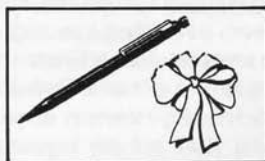
MANH. ALLEE 85 · 22926 AHRENSBURG · ☎ (04102) 50600 · FAX 1555

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335

Im neuen Jahr, da grad' begonnen,
hat man sich Ordnung vorgenommen,
RLEPER hat, wonach Sie streben,
mit „Leitz“ läßt es sich leichter leben.
Für Dokumente von daheim
ein Klemmhefter wird richtig sein,
ein Ringbuch, farbig und mit Pfiff,
oder Mini-Aktei, ein guter Griff!
Ein Poster-Set, Format DIN-A-4
für Briefe, Karten, Schreibpapier –
Das RLEPER-Team wird Sie beraten,
„Ring frei“ für Ihre Unterlagen!



bei RLEPER
kauf' ich gern!

Aktueller Zuweisungsstand von Aussiedlern und Asylsuchenden in der Gemeinde Großhansdorf

Im Jahre 1993 wurden der Gemeinde Großhansdorf bisher 31 Aussiedlern und 16 Asylsuchende zugewiesen. Insgesamt sind der Gemeinde bisher 77 Aussiedler und 79 Asylbewerber zugewiesen worden.

Im gesamten Kreisgebiet Stormarn liegt der Zuweisungsstand von Aussiedlern bei 649 Personen und für Asylbewerber bei 322 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Zuweisungen von Aussiedlern aus Rußland und anderen Oststaaten deutlich gestiegen, während bei den Asylbewerbern ein Rückgang festzustellen ist. In Großhansdorf sind von 77 Aussiedlern nur noch 48 Personen tatsächlich im Gemeindegebiet aufenthältlich. 29 Personen wurden entweder anderweitig untergebracht oder sind bereits verzogen. Die Aussiedler, welche sich noch im Gemeindegebiet aufhalten, konnten teilweise in den 1992 neu erbauten Holzhäusern untergebracht oder sie konnten gleich nach Zuweisung privat untergebracht werden.

Die Mehrzahl der Asylbewerber ist aufgrund der bevorstehenden negativen Bescheide der Asylanträge untergetaucht.

KÖNIG DJOSER

König Djoser, der Begründer der dritten Dynastie des alten Ägypten, regierte von 2609 bis 2590 v. Chr. und eröffnete mit der gewaltigen Stufenpyramide von Saqqara das Zeitalter des Pyramidenbauens. In einem Zeitraum von 200 Jahren entstanden danach alle gigantischen Pyramiden dieser an originalen Schöpfungen so reichen Kultur. Schon in der vierten Dynastie erstrahlten die Pyramiden mit glatt polierten Wänden wie Riesenkristalle unter der Sonne Afrikas – die Gräber der Pharaonen.

Mit König Djoser, einer überragenden Herrscherpersönlichkeit, begann die eigentliche Geschichte der ägyptischen Hochkultur. Auf dem Höhepunkt seiner Macht konnte der Pharaon alle verfügbaren Kräfte seines Volkes, ein gewaltiges Heer von Facharbeitern und Hilfskräften, von hervorragenden Architekten und Ingenieuren für ein derartig gigantisches Monumentalbauwerk motivieren. Die Gräber der Prominenz vor König Djoser wurden wegen ihres Aussehens „Mastaba“ (arabisch „Bank“) genannt. Imhotep, Djosers Baumeister, baute Djosers Stufenpyramide aus sechs übereinanderliegenden Mastabas und gab dem Grabmal damit ein Aussehen von Großartigkeit. Die Grabanlage Djosers, deren Mittelpunkt die Stufenpyramide ist, wurde von einer 10 Meter hohen Mauer umschlossen. Tief unter der Pyramide ließ Imhotep die Grabkammern in den gewachsenen Felsen hauen und die Innenwände der Grabräume mit blauen Kacheln aus ägyptischer Fayence schmücken. Imhotep wird die Erfindung des monumentalen Steinbaus zugeschrieben. Er wurde berühmt und später in ganz Ägypten als Gott verehrt.

Die Universitäts-Gesellschaft hat einen bei uns gut bekannten und hochgeschätzten Wissenschaftler eingeladen zu referieren.

Referent.: **Prof. Dr. Martin Metzger, Universität Kiel**

Thema: **Der Grabbezirk des Königs Djoser und die Stufenpyramide in Saqqara.**

Ort: **„Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstr. 203**

Zeit: **Dienstag, 1. Februar 1994, 19.30 Uhr**

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, Mitglieder frei.

Freunde der altägyptischen Geschichte und Kultur werden in diesem Vortrag voll auf ihre Kosten kommen.

Peter Huff



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

22927 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 04102/61683

34⁹⁴ ac-flugreisen Haffner & CO KG 10 Jahre

Veranstalter der Fernreisen der SVG-Reisegruppe

Unsere Reisen 1994

✿ Istanbul		
Jubiläumsreise mit Clemens Haffner	21.04.-24.04.94	DM 599,-
✿ USA-Westküste		
mit Clemens Haffner	23.05.-11.06.94	DM 3950,-
✿ Island A mit Rita Wolter	22.08.-01.09.94	DM 3175,-
✿ Florida & New York		
mit Falk Nerlich	09.10.-24.10.94	DM 2675,-

Interessenten, die regelmäßig über unsere Reisen informiert werden möchten, melden sich bitte bei uns telefonisch.

Eiffestraße 78 · 20537 Hamburg
Telefon 0 40 / 251 20 21 · Fax 0 40 / 251 84 37

Jahresabschluß 1993 – Bilanzsumme erstmals über DM 200 Mio.

Sparen hat immer Konjunktur

Fast viermal so viel wie in 1992 haben die Kunden der Raiffeisenbank Südstormarn eG „auf die hohe Kante gelegt“.

Spareinlagen inkl. Sparbriefe u. Vorsorgesparen: Steigerung 12,1 Mio. DM, in % 19,3 (Vj. 5 %). Die Gesamteinlagen betrugen DM 184 Mio. (Vj. 162).

Dabei wurden natürlich vor dem Hintergrund sinkender Zinsen Anlagen mit längerfristigen Zinsbindungen favorisiert. Sparbriefe 2-6 Jahre Laufzeit stiegen um 47 % auf DM 13,3 Mio. Immer beliebter wird das Bonussparen, d. h. das herkömmliche Sparbuch wird immer weniger. Neben dem sehr begehrten Wachstumspar, entwickelt die Raiffeisenbank ein neues Produkt, das „Mehr-Zins-Sparen“, bei dem unterschiedliche Zinssätze nach Höhe und Laufzeit angeboten werden.

Zinsen entfachten Kursfeuerwerk

Behäbige Standardwerte mit traumhaften Renditen.

„Die in 1993 knisternde Börse (über 40 % Rendite in einem Jahr) hat auch so manchen Kunden der Raiffeisenbank erstmals zu Aktienkäufen veranlaßt“ stellte Vorstandsmitglied Richard Kock fest. Welcher Finanz- und Anlageberater hätte vor einem Jahr daran gedacht, seinen Kunden zu empfehlen, ihr Ersparnis für ein derart lukratives Angebot herzugeben? Immer wieder angefacht wurde das Börsenfeuer vom rapiden Verfall der Marktzinsen.

Zum Jahresanfang läuft die Rallye, wenn auch etwas verhaltener, weiter. Nun müssen positive Unternehmensmeldungen den Kursanstieg auch fundamental rechtfertigen.

„Es gibt meines Erachtens keinen Grund“, so der Leiter der Anlageabteilung, Werner Isenberg, „dem Aktienmarkt schon jetzt den Rücken zu wenden.“ Insgesamt wurden bei der Raiffeisenbank in 1993 für DM 55 Mio. Aktien und Wertpapiere ge- und verkauft. Der Depotbestand im A + B-Depot beträgt DM 135 Mio.

Kreditgeschäft mit positiven Aspekten, aber mit einer gewissen Vorsicht

Beim Kreditgeschäft ist die Entwicklung dreigeteilt.

Gewerbliche Kunden nahmen lebhaft Kredite in Anspruch, was der Leiter der Kreditabteilung in Ahrensburg, Hans-Udo Kofahl, darauf zurückführt, daß die Konjunktur im Kreis Stormarn und der Stadtrandlage noch immer besser sei als im Bundesdurchschnitt. „Wir haben hier einen guten »Branchen-Mix«“ begründete Kofahl seine Aussage. Außerdem seien die krisengeschüttelten Unternehmen wie der Maschinenbau und die Metallindustrie relativ schwach vertreten. Lichtblick ist nach wie vor noch das Handwerk, vor allem das Bauhauptgewerbe.

Private Kunden dagegen nehmen weniger Kredite auf, was ein typisches Verhaltensmuster in einer Wirtschaftskrise sei. Dagegen boomten Baufinanzierungen. Das Neugeschäft stieg in diesem Bereich kräftig um 12 %.

Zusammen mit den vermittelten Hypothekendarlehen betrug das Neugeschäft insgesamt DM 35 Mio. (Vj. DM 29 Mio.). Dieser Trend dürfte sich bei der bestehenden Zinssituation auch in 1994 fortsetzen.

Die Vermittlung von Lebensversicherungs- und Bausparverträgen im eigenen Verbund brachte ebenfalls hohe Ergebnisse.

„Der Fortfall vieler öffentlicher Finanzierungshilfen und die allgemeine noch nicht überwundene Rezession wird das Kreditgeschäft 1994, vor allem im gewerblichen Bereich, beeinträchtigen“, so Vorstandssprecher Heinz Arnold, und weiter: „Die Bereitschaft, reines Risikokapital für neue Innovationen einzusetzen, kann hier jedoch nur begrenzten Raum einnehmen.“

Solides Geschäft mit einem vertretbaren Gewinn

Die vorläufige Bilanzsumme der Raiffeisenbank Südstormarn eG per 31.12.1993 beträgt DM 205 Mio. (Vj. DM 186 Mio.). Das entspricht einer Steigerung von 10 %. Die Ertragslage ist auch Dank der guten Verdienste im Vermittlungsgeschäft zufriedenstellend. Erheblich dazu beigetragen haben alle Filialen, insbesondere die Filialen in Ahrensburg und Barsbüttel.

Die Grenzen eines guten, aber auch vertretbaren Gewinns, bestimmen dabei auch die laufend steigenden Personal- und Sachkosten.

Aus dem zu erwartenden Jahresergebnis wird nach Eigenkapitalstärkung und Risikovorsorge wieder eine angemessene Dividende möglich sein.

Für das neue Jahr sind Investitionen im EDV-Bereich und der weitere Ausbau der Selbstbedienungszonen in der Hauptstelle und der Filiale Ahrensburg vorgesehen.

Für 1994 zeichnen sich z.Z. keine grundlegenden Gebührenerhöhungen ab. Im Gegenteil – mit der Nutzung der in den Geschäftsstellen Barsbüttel und jetzt in Ahrensburg und im Frühjahr in Schmalenbeck stehenden Selbstbedienungsterminals, kann der Kunde seine Gebührenhöhe selbst steuern.

Die Theologie des Eugen Drewermann

Ein Vortrag der Universitäts-Gesellschaft

Eugen Drewermann, einer der jetzt lebenden mutigen Kritiker der katholischen Amtskirche, und seine Theologie ist Gegenstand dieses Referats. Ansprechpartner des Referats sind gläubige Christen und Menschen mit einem besonderen Interesse an lebensnahen Gegenwartsthemen.

Der kircheninterne, öffentlichkeitswirksame Streit hat Eugen Drewermann bekanntgemacht. Sein theologisches Anliegen wird jedoch meist auf Schlagworte verkürzt. Drewermann erklärt Texte in unterschiedlichen Deutungsebenen. Der Referent will dies anschaulich und allgemeinverständlich erläutern und durch Beispiele illustrieren.

Die Universitäts-Gesellschaft bietet dieses Referat ihren Mitgliedern und Freunden außer der Reihe zusätzlich an.

Referent: **Dr. Uwe Beyer, Habilitand an der Universität Hamburg.**

Thema: **Die „Tragik Gottes“. Anspruch und Selbstwiderspruch der Theologie Eugen Drewermanns.**

Ort: **„Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203.**

Zeit: **Dienstag, 22. Februar 1994, 19.30 Uhr**

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, ausnahmsweise auch für Mitglieder.

Der Referent will Drewermanns Theologie nicht akademisch „erledigen“, sondern die Zuhörer einladen, in unkaschierter Kenntnis der menschlichen Abgründe gen Ende eines mörderischen Jahrhunderts Drewermanns Theologie mitzuerleben.

Der Referent bietet eine kritische Einführung in die interessante Theologie Drewermanns. sowohl die Qualifikation des Referenten als auch sein Thema lassen einen besonderen Vortrag erwarten, den wir den Mitgliedern und Freunden der Universitäts-Gesellschaft nicht vorenthalten wollen.

Peter Huff

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.

KULTURRING GROSSHANDSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68

Freitag, 11.2.1994, 20 Uhr

Gastspiel des Altonaer Theaters
im Waldreitersaal Großhansdorf

„Die Glasmenagerie“

von Tennessee Williams



Die drei zentralen Figuren in T. Williams „Die Glasmenagerie“ leben außerhalb der Realität – betont noch dadurch, daß T. Williams sein Schauspiel „Ein Spiel der Erinnerungen“ nennt. Der Schauplatz: St. Louis, die Wohnung der Wingfields in einem Hinterhaus, erreichbar über eine Feuerleiter, irgendwo in einer kleinen dunklen Seitenstraße.

Die drei Familienmitglieder – der Vater ist nur noch als Bild an der Wand anwesend –, gehen sich gegenseitig auf die Nerven, streiten sich, machen sich das Leben zur Hölle – und wissen doch, daß eine große Liebe sie immer aneinanderketten wird. Die Mutter, Amanda Wingfield, kommt aus den Südstaaten und hat deutlich bessere Tage gesehen. Der Realität kann sie sich nicht mehr stellen. In ihrem Sohn Tom sieht sie ein verkanntes Genie, in ihrer Tochter Laura ein hübsches, begehrenswertes Mädchen. Sie selbst lebt nur in ihrer Vergangenheit, als ihr noch dutzende von Männern den Hof gemacht haben.

Laura ist über die Maßen schüchtern, hat Angst vor anderen Menschen, zieht sich vollkommen in sich zurück. Sie hat keine Ausbildung zu Ende gebracht, aus Angst vor dem eigenen Versagen. Tom versucht, sich mit Zynismus, gespielter Härte und Kälte seinen eigenen Rückzugsbereich zu bewahren. Er flüchtet ins Traumreich des Kinos, wie seine Schwester Laura sich allein in ihrer Menagerie aus Glastieren frei und geborgen fühlt.

Ein Hoffnungsschimmer ist der Besuch von Toms Kollegen Jim – ein braver amerikanischer Durchschnittsjunge, der sehr schnell als idealer Bräutigam für Laura gilt. Ein Moment des Lichts und des Zutrauens in die Zukunft – der brutal zerstört wird, als Jim eingestehen muß, daß er eine Braut hat.

Mutter und Tochter bleiben zurück, während Tom St. Louis verlassen wird.

Karten zu DM 15,-/19,-/23,- im Vorverkauf bei Rieper und Piegsa und an der Abendkasse.

WALDREITERSAAL

WSV -

31. Januar bis 12. Februar 1994

*Jetzt für Sie:
Echte
Sonderangebote
- ohne
Nebenwirkungen und
Risiken!*

- **Freundliche Bedienung**
- **Fachberatung und Service**
- **Große Auswahl**

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilberweg 3
GROSSHANDS DORF
Tel. 0 41 02 /
6 45 42

Der Wochenmarkt zieht um

Der Wochenmarkt am Kiekut zieht während der Bauphase der neuen Geschäftszeile auf den Parkplatz neben dem Rathaus.

Um die Grundversorgung in diesem Gebiet während der Bauzeit auch nach Schließung des Lebensmittelgeschäftes aufrechterhalten zu können, wird am Dienstagnachmittag zusätzlich ein Markttag bis zur Eröffnung der Geschäftszeile eingerichtet.

Ferner wird für die Übergangszeit die Firma Kropp im Dienste der Hausfrau - Ihr Kaufmann vor der Haustür - einen Verkauf vom Verkaufswagen aus in den Straßen Kortenkamp, Roseneck/Beim Fahrenberg und Barkholt an den Wochentagen Montag, Mittwoch und Freitag durchzuführen. Mit diesen Zusatzangeboten wird während der gesamten Bauphase die Grundversorgung im Bereich Kiekut sichergestellt und den Bürgerinnen und Bürgern der Übergang bis zur Fertigstellung der neuen Geschäftszeile erleichtert.

Musik macht Freude

Am **Samstag, dem 15.1.1994, 20.00 Uhr**, wird die BIG-Band der FF-Großhandsdorf im FORUM des EvB zu hören sein. Karten für dieses Konzert sind über 04102/61632 oder 62245 (12,- DM) oder bei den bekannten Vorverkaufstellen (Lotto) zu erhalten.

Erst im Herbst wird das Gesamtchester wieder in Großhandsdorf konzertant auftreten, da es am 8.4.94, 20.00 Uhr, an einem Musikfestival in der Hamburger Musikhalle teilnehmen wird. Karten (10,- DM) sind über 04102/62245 (B. Block) zu erhalten.

Benno Block

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhandsdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

8. Januar	8 Uhr bis 10. Januar	8 Uhr	Herr Dr. H. Hoffmann	04107/7161
15. Januar	8 Uhr bis 17. Januar	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
22. Januar	8 Uhr bis 24. Januar	8 Uhr	Herr Dr. Lose	04102/64952
29. Januar	8 Uhr bis 31. Januar	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
5. Febr.	8 Uhr bis 7. Febr.	8 Uhr	Herr Dr. Hoffmann	04107/7161
12. Febr.	8 Uhr bis 14. Febr.	8 Uhr	Herr Dr. Osterloh	04102/62052

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

01.01. H	10.01. H	19.01. H	28.01. H	06.02. H
02.01. J	11.01. J	20.01. J	29.01. J	07.02. J
03.01. A	12.01. A	21.01. A	30.01. A	08.02. A
04.01. B	13.01. B	22.01. B	31.01. B	09.02. B
05.01. C	14.01. C	23.01. C	01.02. C	10.02. C
06.01. D	15.01. D	24.01. D	02.02. D	11.02. D
07.01. E	16.01. E	25.01. E	03.02. E	12.02. E
08.01. F	17.01. F	26.01. F	04.02. F	13.02. F
09.01. G	18.01. G	27.01. G	05.02. G	14.02. G

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantza-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
- Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhandsdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



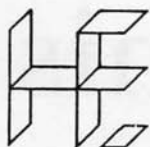
Grabneugestaltung, Änderung und Bepflanzung

FRIEDHOFSGÄRTNEREI PETER LÜTGE

Büro: Ahrensfelder Weg 5, 22927 Großhansdorf
Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 10 61 od. 0 43 62 / 63 42

*Unsere 65jährige Erfahrung ist Garantie für sorgfältige Ausführung.
Wir beraten Sie kostenlos!*





HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4.**

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

2. Februar 1994: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

55. Schmalenbecker Abendmusik

Auferstehungskirche, Alte Landstr. 20, 22927 Großhansdorf

Samstag, 22. Januar 1994, 18.00 Uhr

Duo Cantara

Spanische Musik für Mezzospran und Gitarre, zwei Gitarren sowie Gitarre solo
von: Granados, de Falla und Aguado

Ausführende: Martina Romeike, Mezzospran und Gitarre, Jörgen Brilling, Gitarre

Eintritt: 10,— (6,—) DM

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 801 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 2/94: 1. Februar, Erscheinungstag: 10. Februar

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postgirokonto Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Klangerlebnis

Bang & Olufsen Produkte

verbinden höchste
Funktionalität mit exellentem
Bedienungskomfort,
außergewöhnliches Design
mit kompromißloser Qualität.



Beocenter 9500



Bang & Olufsen-Studio



Ahrensburg · Hamburger Straße 2 · Tel. 0 41 02/5 24 59 · Fax 0 41 02/5 84 23